

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Kristian Ronneburg und Niklas Schenker (LINKE)**

vom 22. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Mai 2023)

zum Thema:

**Neue Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Stationen in Neukölln, Reinickendorf  
und Treptow-Köpenick**

und **Antwort** vom 04. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juni 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke) und  
Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (Die Linke)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15611

vom 22. Mai 2023

über Neue Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Stationen in Neukölln, Reinickendorf und  
Treptow-Köpenick

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die GB infraVelo GmbH um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Eine jüngst von der infraVelo GmbH veröffentlichte Ausschreibung sieht die Schaffung von mehr als 4000 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an 41 S- und U-Bahn -Stationen in Treptow-Köpenick, Neukölln und Reinickendorf vor. Bitte um Darstellung wie viele Fahrradstellplätze an jedem Bahnhof errichtet werden sollen und wie viele Abstellplätze notwendig wären, wie von der infraVelo GmbH prognostiziert, um den Bedarf zu decken?

Antwort zu 1:

Hierzu teilt die GB infraVelo GmbH mit:

„Die konkrete Anzahl der Stellplätze, die an den jeweiligen Stationen gebaut werden können, werden in der Planungsphase konkretisiert. Die Anzahl der zusätzlich benötigten Stellplätze bis 2030 finden sich in den folgenden Tabellen:

Ergebnisse der Standort- und Potenzialanalysen an den Radabstellanlagen der ÖPNV-Stationen im Bezirk Neukölln (Erläuterungen zur Ermittlung der Zahlen siehe unten)

Neukölln					
Bahnhof	gezählte Fahrräder	vorhandene Stellplätze	Zusätzlich benötigte Stellplätze bis 2030	insgesamt benötigte Stellplätze bis 2030	davon gesicherte Stellplätze*
S- und U-Bahnhof Neukölln	82	68	73	141	28
U-Bahnhof Blaschkoallee	40	74	/	67	13
U-Bahnhof Grenzallee	48	16	67	83	17
S- und U-Bahnhof Hermannstraße	286	86	406	492	98
S-Bahnhof Johannisthaler Chaussee	118	223	/	203	41
S-Bahnhof Köllnische Heide	34	50	7	57	11
U-Bahnhof Lipschitzallee	65	108	3	111	22
U-Bahnhof Leinestraße	62	65	40	105	21
U-Bahnhof Rathaus Neukölln	252	166	260	426	85
U-Bahnhof Rudow	228	234	150	384	77
U-Bahnhof Schönleinstraße	429	94	635	729	146
S-Bahnhof Sonnenallee	191	139	190	329	66
U-Bahnhof Wutzkyallee	87	94	56	150	30

Hinweise zur Tabelle:

- Die Bestandsaufnahme fand in den Jahren 2018-2020 statt.

- Zellen sind mit einem / gekennzeichnet, wenn der zukünftige Bedarf an Stellplätzen bereits gedeckt ist und keine zusätzlichen freien Stellplätze benötigt werden.

\*In der Regel wird davon ausgegangen, dass 20 Prozent der Gesamtanzahl der benötigten Stellplätze bis 2030 als gesicherte Stellplätze angeboten werden. In Einzelfällen kann es im Ergebnis des Planungsprozesses zu abweichenden Werten kommen.

Ergebnisse der Standort- und Potenzialanalysen an den Radabstellanlagen der ÖPNV-Stationen im Bezirk Reinickendorf (Erläuterungen zur Ermittlung der Zahlen siehe unten)

Reinickendorf					
Bahnhof	gezählte Fahrräder	vorhandene Stellplätze	Zusätzlich benötigte Stellplätze bis 2030	insgesamt benötigte Stellplätze bis 2030	davon gesicherte Stellplätze*
U-Bahnhof Alt-Tegel	180	198	117	315	63
U-Bahnhof Borsigwerke	127	92	132	224	45
S-Bahnhof Frohnau	510	431	471	902	180
S-Bahnhof Heiligensee	80	42	93	135	27
S-Bahnhof Hermsdorf	370	485	358	843	167
U-Bahnhof Holzhauser Straße	133	92	141	233	47
S- und U-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik	25	48	/	43	9
U-Bahnhof Kurt-Schumacher-Platz	72	126	0	126	25
U-Bahnhof Lindauer Allee	10	24	/	18	4
U-Bahnhof Otisstraße	44	24	53	77	15
U-Bahnhof Paracelsus Bad	56	76	21	97	19
U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf	63	186	/	110	22
U-Bahnhof Residenzstraße	106	46	140	186	37
U-Bahnhof Scharnweberstraße	17	34	/	30	6
S-Bahnhof Schönholz	125	130	89	219	44

S-Bahnhof Schulzendorf	186	136	191	327	65
S-Bahnhof Tegel	31	82	/	54	11
S-Bahnhof Waidmannslust	116	96	107	203	41

Hinweise zur Tabelle:

- Die Bestandsaufnahme fand in den Jahren 2018-2020 statt.
- Zellen sind mit einem / gekennzeichnet, wenn der zukünftige Bedarf an Stellplätzen bereits gedeckt ist und keine zusätzlichen freien Stellplätze benötigt werden.

\*In der Regel wird davon ausgegangen, dass 20 Prozent der Gesamtanzahl der benötigten Stellplätze bis 2030 als gesicherte Stellplätze angeboten werden. In Einzelfällen kann es im Ergebnis des Planungsprozesses zu abweichenden Werten kommen.

Ergebnisse der Standort- und Potenzialanalysen an den Radabstellanlagen der ÖPNV-Stationen im Bezirk Treptow-Köpenick (Erläuterungen zur Ermittlung der Zahlen siehe unten)

Treptow-Köpenick					
Bahnhof	gezählte Fahrräder	Vorhan- dene Stell- plätze	Zusätzlich benötigte Stellplätze bis 2030	insgesamt benötigte Stellplätze bis 2030	davon gesicherte Stellplätze*
S-Bahnhof Adlershof	364	528	98	626	125
S-Bahnhof Baumschulenweg	151	148	190	338	68
S-Bahnhof Grünau	419	499	220	719	144
S-Bahnhof Hirschgarten	129	170	64	234	47
S-Bahnhof Plänterwald	101	62	108	170	34
S-Bahnhof Rahnsdorf	538	340	569	909	182
S-Bahnhof Johannisthal	42	38	38	76	15
S-Bahnhof Spindlersfeld	162	124	150	274	55
S-Bahnhof Wilhelmshagen	125	106	109	215	43
S-Bahnhof Wuhlheide	80	94	41	135	27

Am Regional- und S-Bahnhof Schöneweide im Bezirk Treptow-Köpenick wird derzeit ergänzend eine Machbarkeitsuntersuchung für ein Fahrradparkhaus mit mehr als 900 Stellplätzen durchgeführt.

Hinweise zur Tabelle:

- Die Bestandsaufnahme fand in den Jahren 2018-2020 statt.

- Zellen sind mit einem / gekennzeichnet, wenn der zukünftige Bedarf an Stellplätzen bereits gedeckt ist und keine zusätzlichen freien Stellplätze benötigt werden.

\*In der Regel wird davon ausgegangen, dass 20 Prozent der Gesamtanzahl der benötigten Stellplätze bis 2030 als gesicherte Stellplätze angeboten werden. In Einzelfällen kann es im Ergebnis des Planungsprozesses zu abweichenden Werten kommen.“

Frage 2:

Warum schreibt die infraVelo GmbH die Schaffung von Fahrradstellplätzen aus, ohne dass der langfristige Bedarf an Stellplätzen dadurch gedeckt würde?

Antwort zu 2:

Für die Errichtung zusätzlicher Fahrradstellplätze an S- und U-Bahnhöfen bedarf es ausreichend großer Flächen. Angesichts der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Flächen und zahlreicher Nutzerinteressen standen zum Zeitpunkt der Ausschreibung, nach Auskunft der GB infraVelo GmbH, teilweise nicht ausreichend viele Flächen bzw. Flächenfreigaben, um den prognostizierten Bedarf zu decken. Perspektivische Erweiterungen des Angebotes bleiben bei weitergehenden Flächen bzw. Flächenfreigaben möglich.

Frage 3:

Wird die infraVelo GmbH die Ausschreibung korrigieren, damit der Bedarf an neuen Fahrradstellplätzen, wie errechnet, tatsächlich zukünftig gedeckt werden kann?

Antwort zu 3:

Nach Auskunft der GB infraVelo GmbH lautet die Antwort nein. Entscheidungen über die Art der Abstellanlagen und die Anzahl der möglichen Stellplätze in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Flächen können erst im konkreten Planungsprozess getroffen werden. Sollten sich daraus neue Vergabeerfordernisse ergeben, sind diese gesondert gemäß dem Vergaberecht auszuschreiben. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 2 verwiesen.

Frage 4:

Wann werden die Ausschreibungen für die restlichen neun Bezirke stattfinden und werden diese den errechneten Bedarf berücksichtigen?

Antwort zu 4:

Hierzu teilt die GB infraVelo GmbH mit:

„Für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg laufen die Planungen bereits. Für die weiteren acht Bezirke werden die Planungsleistungen sukzessive ausgeschrieben. Es ist vorgesehen, als nächstes die Planungen für ÖPNV-Stationen in den Bezirken Mitte, Spandau und Lichtenberg auszuschreiben. Für alle ÖPNV-Stationen in allen Bezirken gilt, dass die konkrete Anzahl der Stellplätze, die an den jeweiligen Stationen gebaut werden können, in der Planungsphase in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Flächen konkretisiert werden.“

Berlin, den 04.06.2023

In Vertretung  
Dr. Claudia Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt